

Aktualität der Gefahr eines Weltkrieges und der deutsche Imperialismus

**MASCH Diskussion
Februar 2019**

- 1. Warum ist für den Imperialismus der Wettkampf einiger Großmächte um die Weltherrschaft wesentlich?**
- 2. Welche Großmächte kämpfen heute um die Weltherrschaft und mit welchen Mitteln?**
- 3. Die EU und der deutsche Imperialismus auf dem Weg zur Großmacht?**
- 4. Was folgt daraus für den Friedenkampf?**

Kapitalismus Ausbeutung und Klassenstaat



Ein imperialistischer Staat ist ein Klassenstaat der auf der Ausbeutung beruht und die Interessen seiner Kapitalistenklasse bündelt



Imperialismus = Zwang zu Waren- und Kapitalexport



„An der Schwelle des 20. Jahrhunderts sehen wir ... die Monopolstellung der wenigen überaus reichen Länder, in denen die Akkumulation des Kapitals gewaltige Ausmaße erreicht hat. Es entstand ein ungeheurer "Kapitalüberschuss" in diesen fortgeschrittenen Ländern.“

„Die Notwendigkeit der Kapitalausfuhr wird dadurch geschaffen, dass ... dem Kapital (unter der Voraussetzung ... der Armut der Massen) ein Spielraum für "rentable" Betätigung fehlt.“

(Lenin, „Der Imperialismus...“)

Warenexport bedeutet

Eroberung neuer Absatzmärkte und Verdrängung der Konkurrenz aus deren Absatzmärkten

Kapitalexport bedeutet

Eroberung neuer Interessengebiete und Einflussphären und Verdrängung der Konkurrenz aus deren Interessengebieten

Für die Aufteilung der Einflussphären, kommt es auf die **„allgemeinwirtschaftliche, finanzielle, militärische und sonstige Stärke“**, der imperialistischen Großmächte an.

„Die Stärke der Beteiligten aber ändert sich ungleichmäßig, denn eine gleichmäßige Entwicklung der einzelnen Unternehmungen, ... Industriezweige und Länder kann es unter dem Kapitalismus nicht geben..“

(Lenin, „Der Imperialismus...“

„Welches andere Mittel (kann) es auf dem Boden des Kapitalismus geben außer dem Krieg, um das

(durch die ungleichmäßige Entwicklung hervorgerufene)

Missverhältnis zwischen der Entwicklung der Produktivkräfte und der Akkumulation des Kapitals einerseits und der Verteilung ...der ‚Einflusssphären‘ ... andererseits zu beseitigen?“

(Lenin, „Der Imperialismus...“)

Von der Wirtschaftskrise zum Wirtschaftskrieg zum Weltkrieg



- **„Mit dem Einsetzen der Krise verschärft sich die Ungleichmäßigkeit der Entwicklung des Kapitalismus in noch stärkerem Maße.“**
- **„Die Krise hat das Freihandelssystem endgültig begraben und ... verschärft aufs äußerste die Konkurrenz auf den Weltmärkten.“**
- **„So bildet sich ... die Situation eines regelrechten Wirtschaftskrieges heraus, als Auftakt und Vorbereitung zu dem mit den Waffen auszutragenden Krieg.“**
- **„Ein neuer imperialistischer Krieg um die Neuaufteilung der Welt ... kann von einem Tag auf den anderen entbrennen.“**

Palmiro Togliatti auf dem VII. Weltkongress der Kommunistischen Internationale 1935

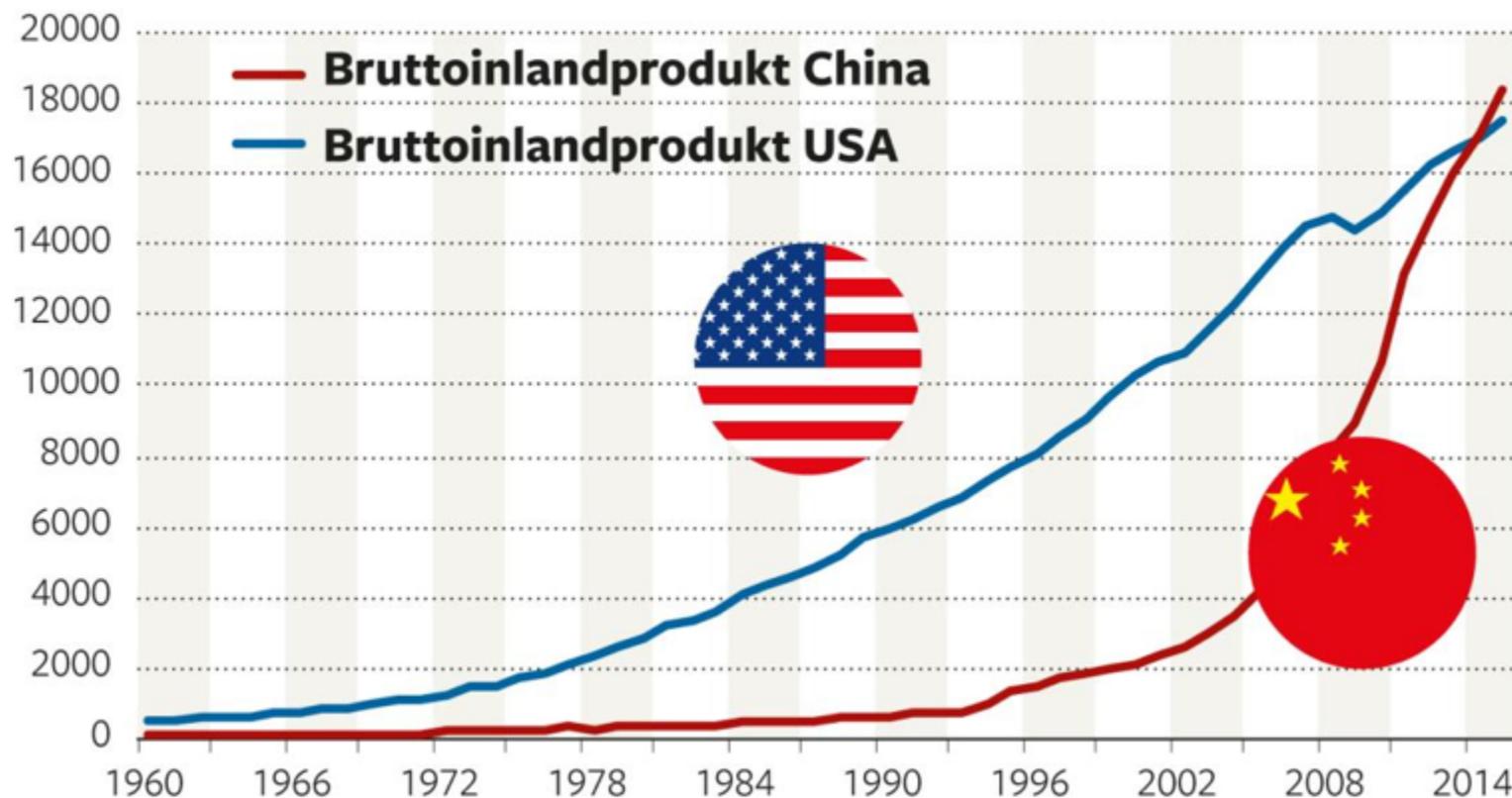
Nachfragen und Diskussion

Welche Großmächte kämpfen heute um die Weltherrschaft und mit welchen Mitteln?

Teil 2 - Die wirtschaftliche, finanzielle und militärische Stärke der imperialistischen Großmächte heute

RAKETENHAFTER AUFSTIEG

Angaben in Milliarden Dollar



QUELLE: WELTBANK, BLOOMBERG, EIGENE BERECHNUNGEN

Zum Vergleich 2018: Japan 5600 / BRD 4400 / Russland 4200 Milliarden Dollar

Ungleichmäßige Entwicklung

Herkunftsländer der 500 größten Konzerne der Welt

nach Fortune global 500

Land	1980	1992	1994	2005	2008	2012	2015	2017
USA	217	161	151	176	140	132	134	126
Japan	66	128	149	81	68	62	52	46
Frankreich	29	30		39	40	32		
Deutschland	38	32		37	39	32		
Großbritannien	52	41		35	26	26		
China	-	-		16	37	73	103	120
zusammen	402	392		384	350	363		
Rest (über 190 Länder)	98	108		116	150	137		

Shanghai gestern

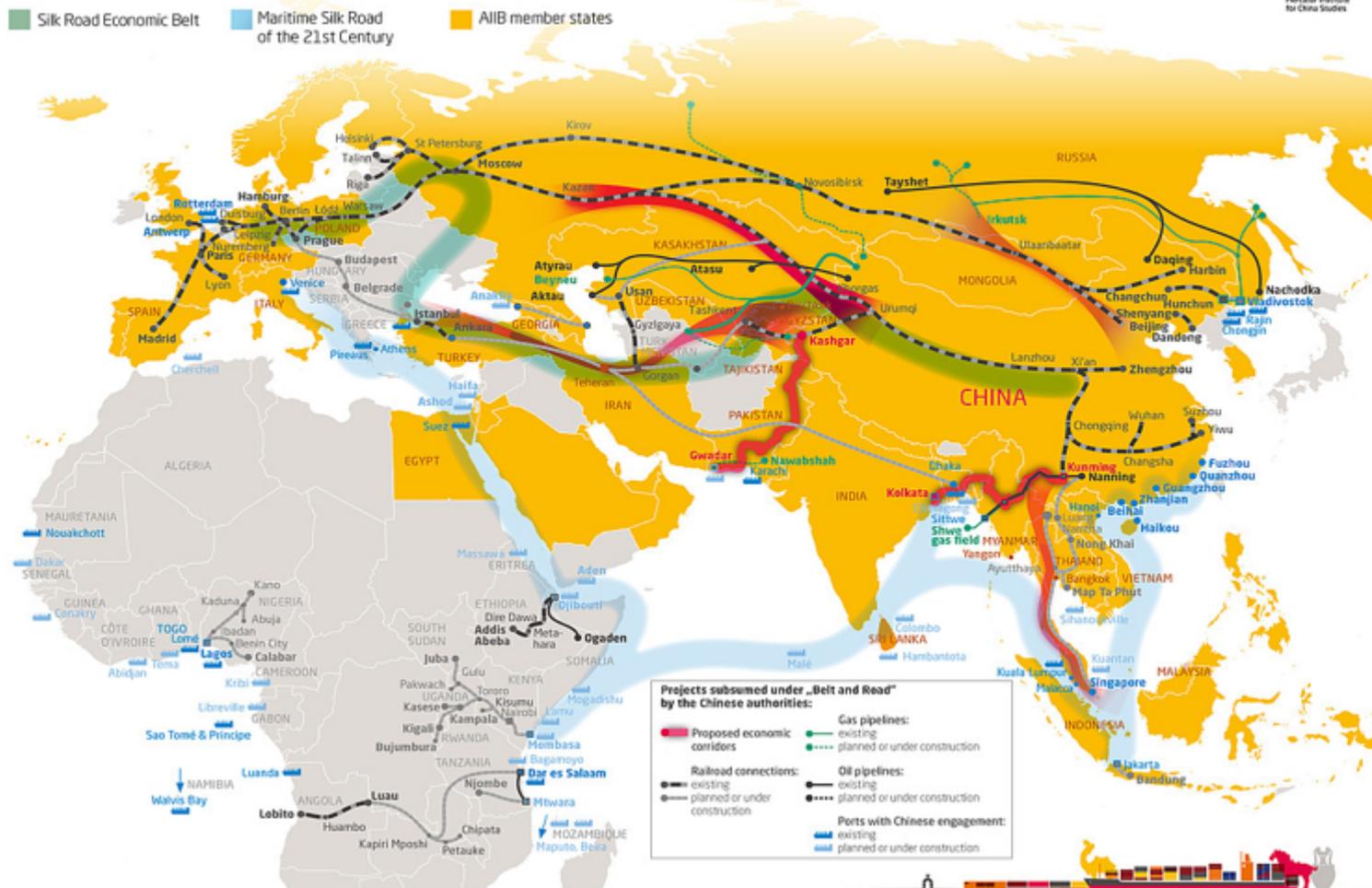


Shanghai heute



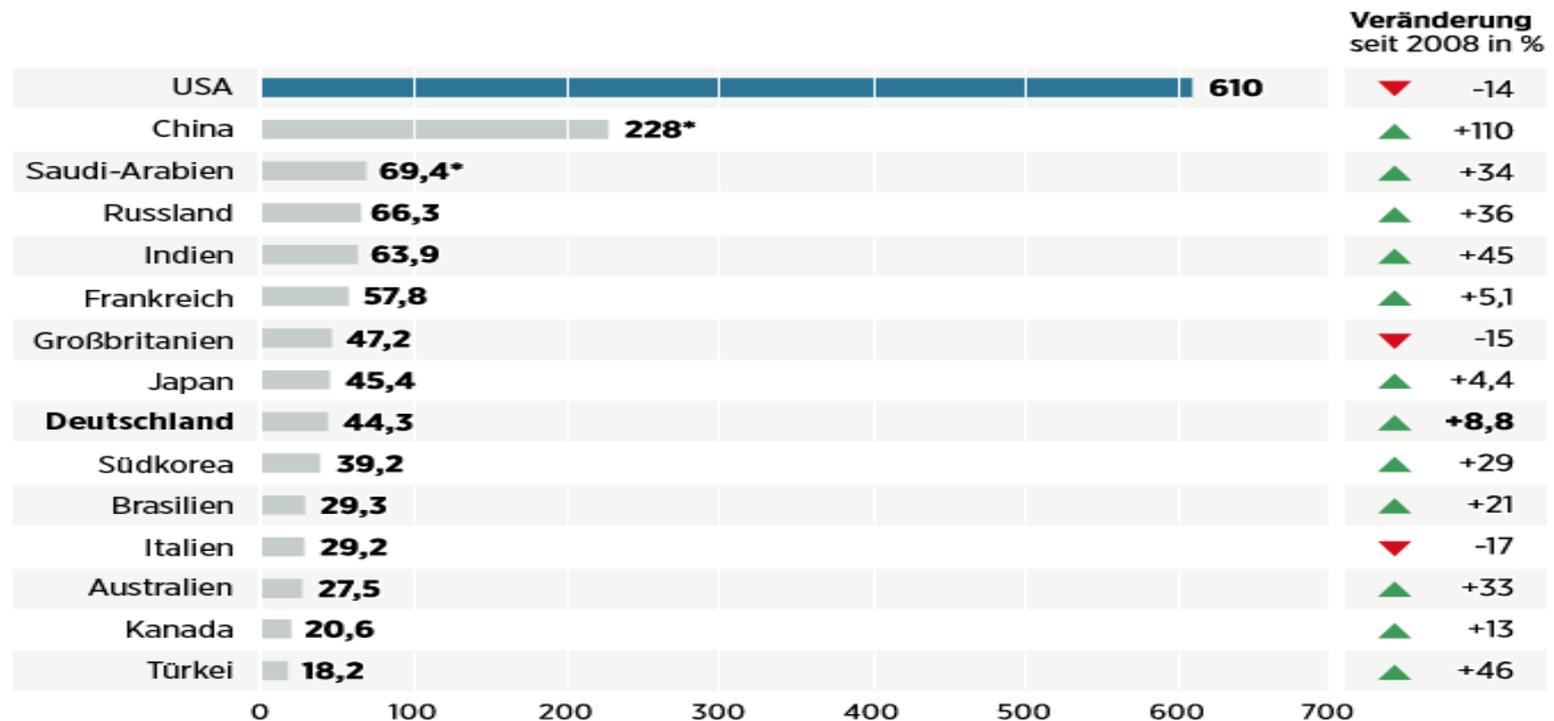
Vordringen in neue Absatzmärkte und Einflussphären

China aims to build a global infrastructure network
 "Belt and Road" infrastructure projects, planned and completed (March 2017)



Länder mit den höchsten Militärausgaben

im Jahr 2017 in Milliarden Dollar



info.BILD.de | Quelle: dpa, Sipri | *Schätzung

Wachsende Spannungen im südchinesischen Meer



Wachsende Spannungen im südchinesischen Meer



Vergleich militärische Stärke USA / Russland



Waffensysteme/Soldaten 2017	USA	Russland
Nukleare Interkontinentalraketen	400	313
Strategische Bomber	157	139
Flugzeugträger	11	1
Strateg. Raketen tragende U Boote	14	13
Zerstörer, Fregatten, Kreuzer	96	33
Kampfpanzer	2831	3090
Soldaten	1,35 Mio.	0,9 Mio.

Quelle: Intern. Institut für strategische Studien

Teil 2: Osterweiterung der Nato



2004



2009



Die neue US Militärstrategie



„Russland und China sind für die USA eine größere Gefahr als der Terrorismus“

Die Regierung von US-Präsident Donald Trump sieht ihre globale militärische Vormachtstellung durch Russland und China gefährdet. Die eigenen Streitkräfte seien weiterhin stark, doch sei ihr Vorsprung in jedem Bereich der Kriegsführung geschrumpft.

In dem vom US-Präsidenten präsentierten Dokument wurden beide Staaten als «revisionistische Mächte» bezeichnet. Sie wollten «Amerikas Macht, Einfluss und Interessen» herausfordern und versuchten, Sicherheit und Wohlstand der USA zu untergraben. nach NZZ 19.1.18

"Revisionistische Mächte", die die USA herausfordern

In dem Dokument wird Besorgnis über die Aufrüstung Chinas insbesondere im Südchinesischen Meer geäußert, zudem über Pekings Bemühungen, politischen und wirtschaftlichen Einfluss überall in der Welt zu erhöhen. "Diese Strategie steht wirklich für einen fundamentalen Wechsel..." Priorität habe nun, für einen Krieg vorbereitet zu sein – "insbesondere für einen Krieg der Großmächte". nach T-Online 19.1.18

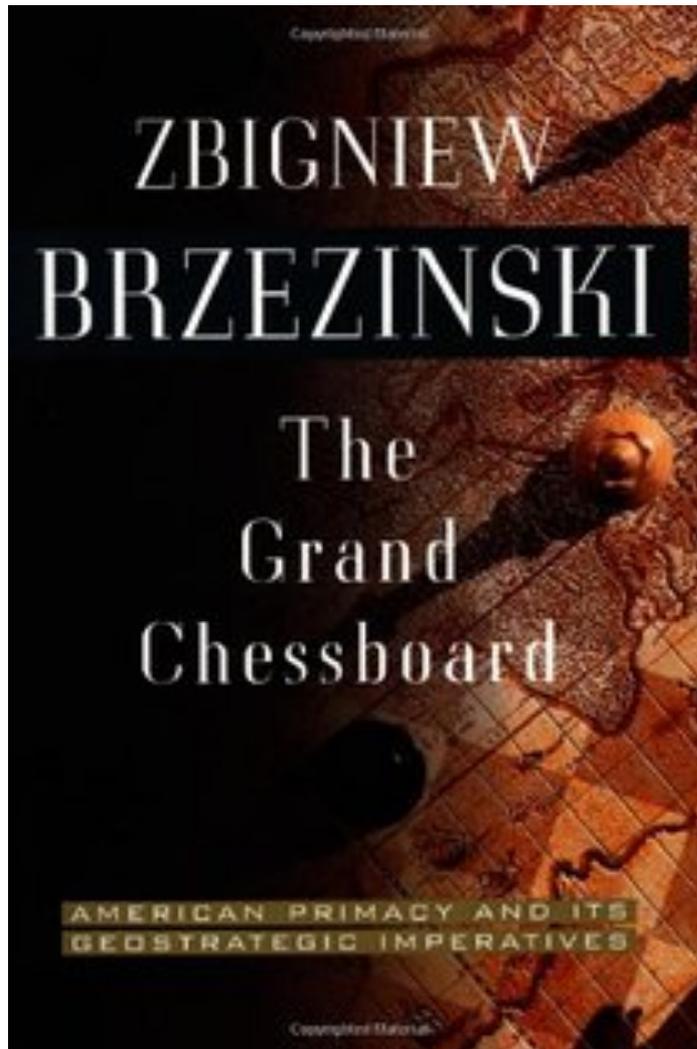


VERTEIDIGUNGSSTRATEGIE DER USA

Neue Härte, klare Worte

Die USA setzen eindeutige Prioritäten für die Zukunft ihres Militärs. Als wichtigste Gegner gelten China und Russland. Deren Expansionsdrang soll etwas entgegengesetzt werden – mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln. Nach Cicero 30.3.18

USA / China / Russland Warum drängt das zum Krieg?



Nachfragen und Diskussion

Die EU und der deutsche Imperialismus auf dem Weg zur Großmacht?

Die EU ist kein Gesamtkapital



Die EU hat zwar:

- einen gemeinsamen Binnenmarkt,
- freien Verkehr von Kapital und Arbeitskräften und
- eine weitgehend gemeinsame Währung

Aber, die verschiedenen Gesamtkapitale innerhalb der EU haben u.a.

Unterschiedliche Schlüsselbranchen und Zulieferer

Unterschiedliche Produktivität

Unterschiedliche Mehrwert- und Profitraten

Unterschiedliche sonstige Rahmenbedingungen

In den wesentlichen Funktionen selbständige Staatsapparate

Es gibt deshalb keine europäische Bourgeoisie, sondern nach wie vor eine deutsche, französische, englische, italienische ... Bourgeoisie



Zum Charakter der EU

Die EU ist kein Staat, sondern

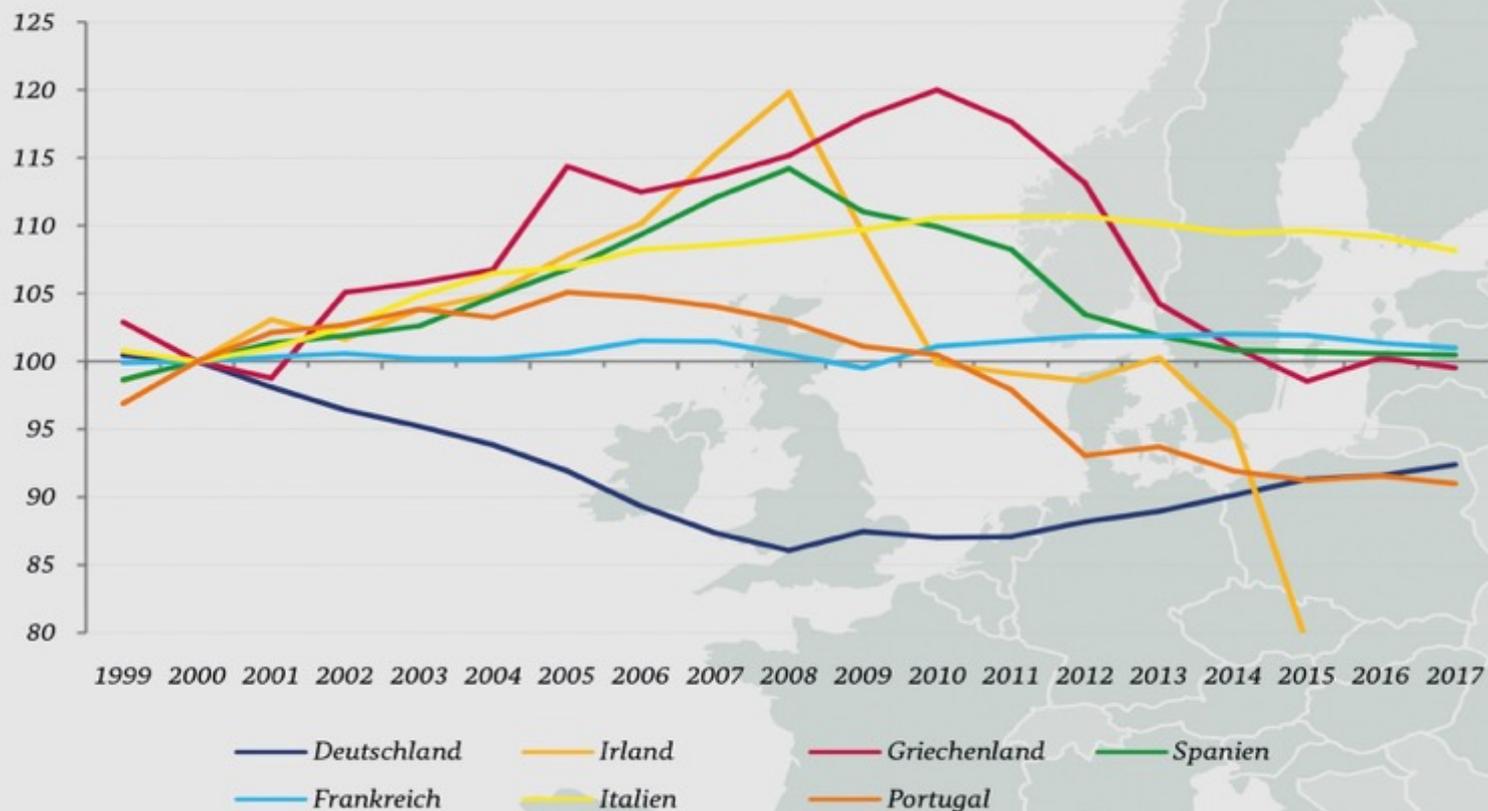
- Ein **Kartell stärkerer und schwächerer imperialistischer Staaten, die verschiedene Gesamtkapitale repräsentieren**
- Innerhalb des Kartells findet ein **Kampf um die ökonomische und politische Führungsrolle** statt
- Ein Kartell **muss** früher oder später **an der ungleichmäßigen Entwicklung zerbrechen**



Ungleichmäßige Entwicklung in der EU

Entwicklung der Lohnstückkosten im Euroraum

Euroraum = 100

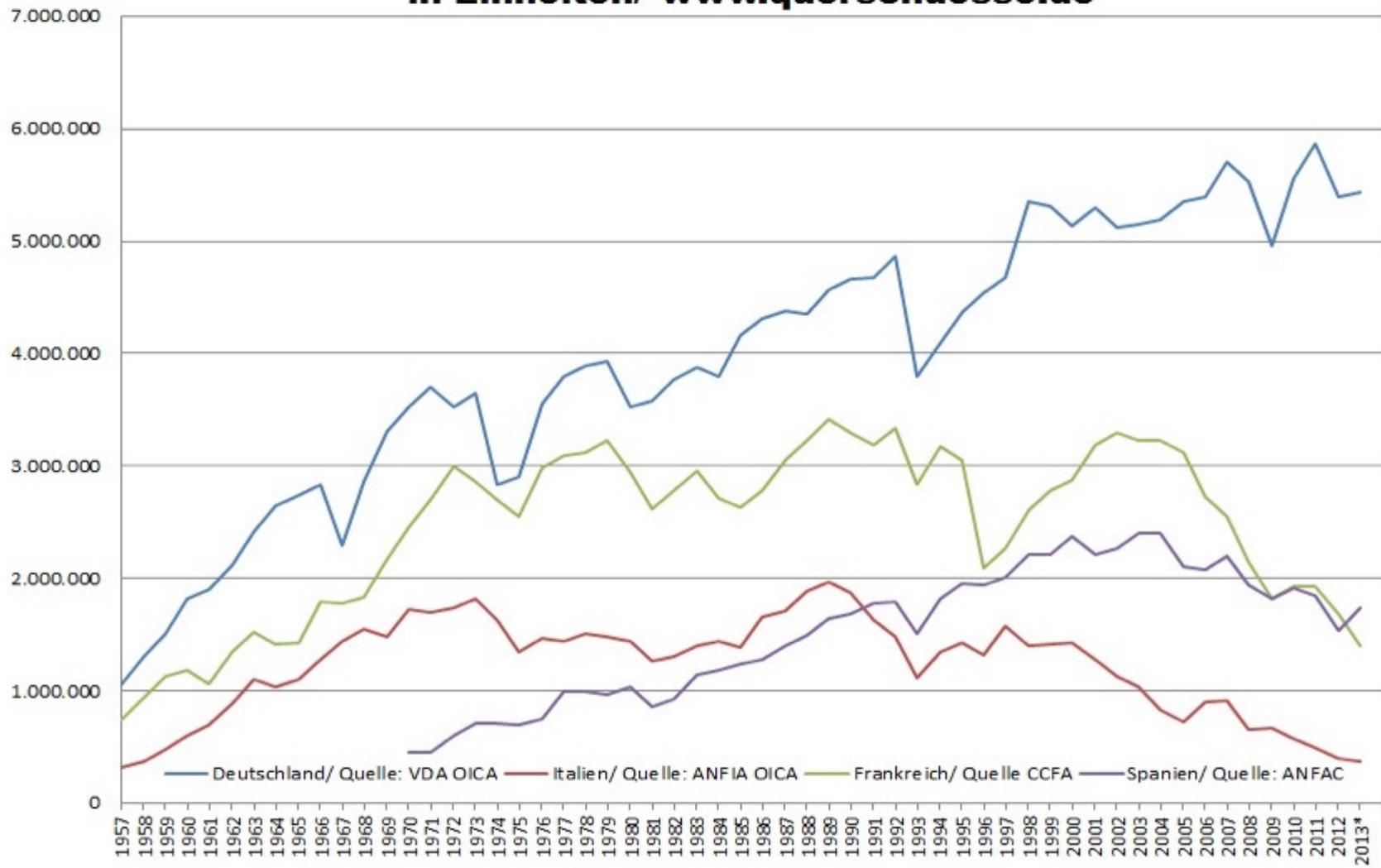


Quellen: Europäische Kommission, Ameco Datenbank

Ungleichmäßige Entwicklung in der EU

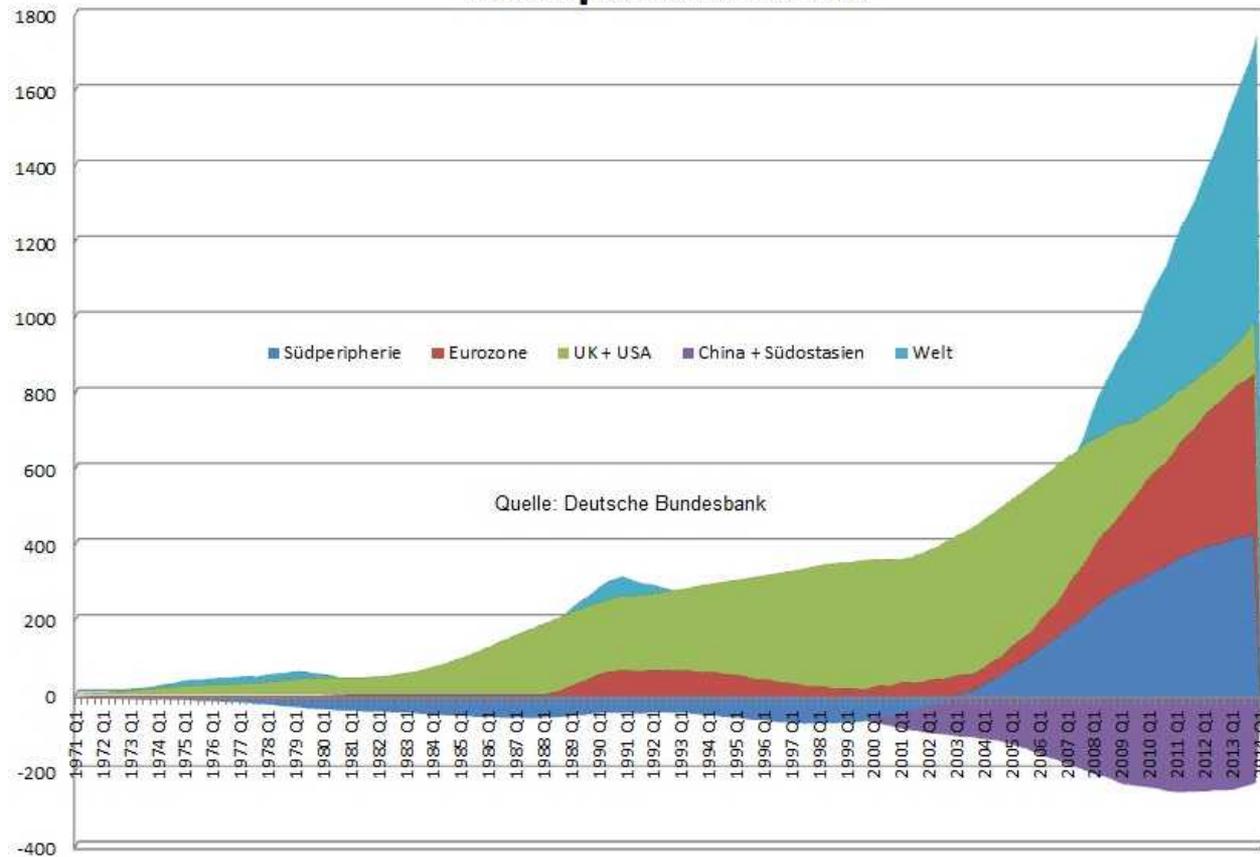


**PKW-Produktion in Deutschland, Italien und Frankreich
in Einheiten/ www.verschuer.de**



Dominanz des deutschen Imperialismus in der EU

Deutschland: kumulierte Leistungsbilanz in Mrd. Euro
www.querschuesse.de



Dominanz führt zu Rissen in der EU



Ein Beispiel:

Die Bundesrepublik Deutschland profitiert am stärksten von der EU. Sie profitiert auch am meisten von der Osterweiterung, besonders in ökonomischer Hinsicht. Seit einem

Vierteljahrhundert praktiziert das reiche Deutschland mit seinen Nachbarn genau das, was die USA mit Mexiko betrieben:

Produktionsverlagerung ins benachbarte Ausland unter Abschöpfung der Gewinne.

Deutschland ist so mitverantwortlich für einen neuen „Ostblock“ innerhalb der EU - eine lose Staatenallianz angeführt von der Visegrád-

Gruppe aus Ungarn, Polen,

Tschechien und der Slowakei, die sich der deutschen Vorherrschaft widersetzt – mit einer ähnlichen national orientierten Sicht der EU, der Menschenrechte, der parlamentarischen Demokratie und der Beziehungen zu Russland. (nach Sputnik)

Tschechien unter den Top Ten des EU Kapitalexports



... und zum Ausnutzen der Risse

Ein Beispiel:

China investiert in Europas Spaltung

Peking hilft den Staaten Mittel- und Osteuropas, vernachlässigte Infrastruktur aufzubauen. Das reicht von einem Flughafen in Griechenland bis zu Brücken und Autobahnen für Serbien.

Die Aktivitäten Chinas werden ergänzt durch eine Architektur der Kooperation zwischen 16 Staaten in Zentral-, Ost- und Südosteuropa mit China. Jedes Jahr treffen sich die teilnehmenden Länder, zuletzt in Budapest im November vergangenen Jahres. Durch diesen "16+1"-Rahmen gelingt es Peking, unterschiedliche Kooperationsvorhaben innerhalb und außerhalb der EU zu organisieren.

Die EU Kommission ist hier politisch herausgefordert. In seiner "State of the Union"-Ansprache im September 2017 formulierte Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker einen neuen strategischen Ansatz unter dem Stichwort „Investitionsprüfung“*.



nach Süddeutsche Zeitung 28.05.18

*Inzwischen auf Betreiben von BRD, Frankreich, Italien im Gesetzgebungsverfahren: Abwehr staatlich gelenkter Infrastrukturinvestitionen

Die EU und der Kampf um die Weltherrschaft

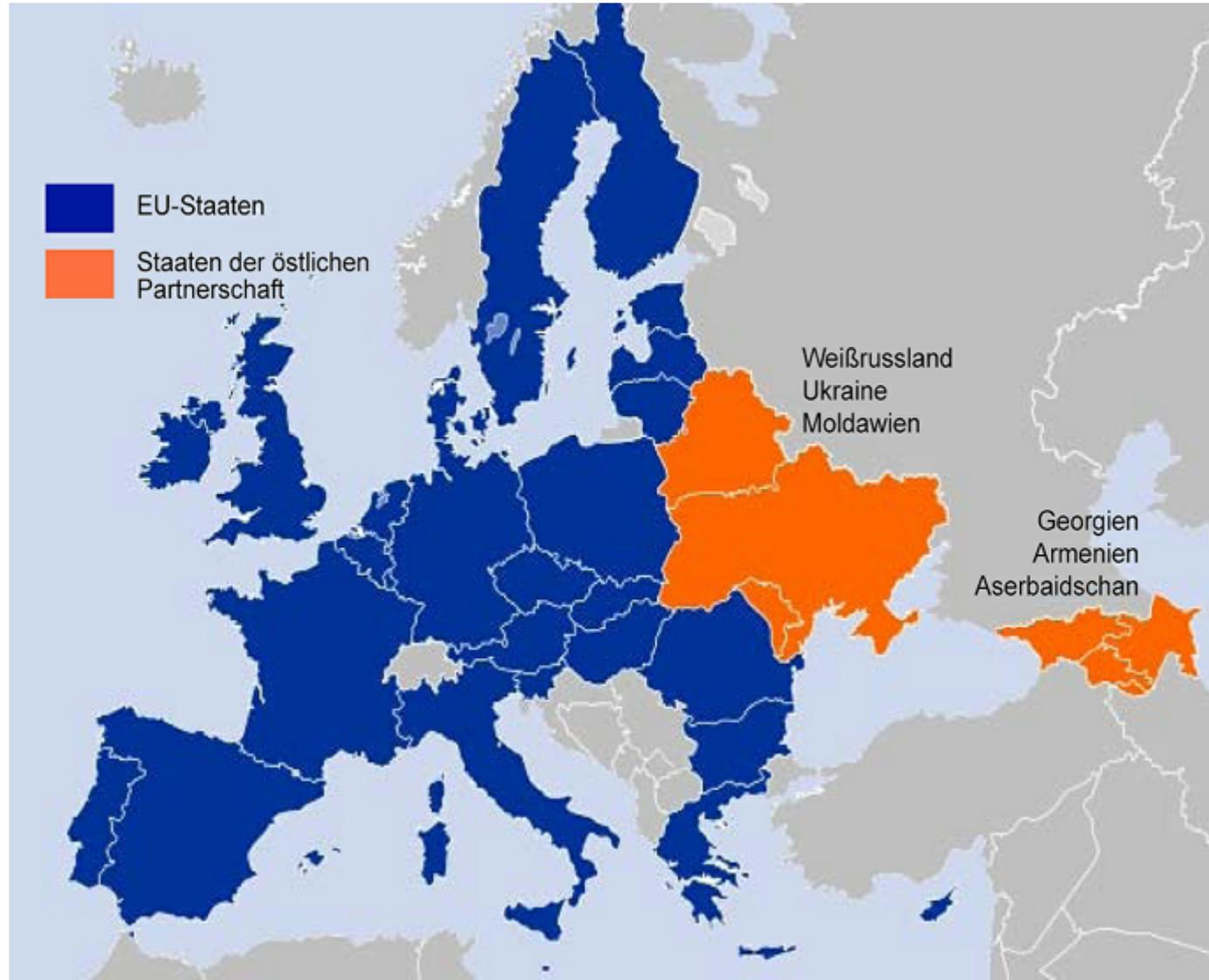


Das Dilemma der europäischen imperialistischen Staaten:

- Alleine zu schwach
- Zusammen wären sie in der ersten Liga

Aber

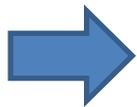
- Harter Kampf gegeneinander
- Die Dominanz des deutschen Imperialismus ruft Gegenkräfte hervor
- Objekt der Spaltung durch Großmächte
- Tendenzen des Zerfalls



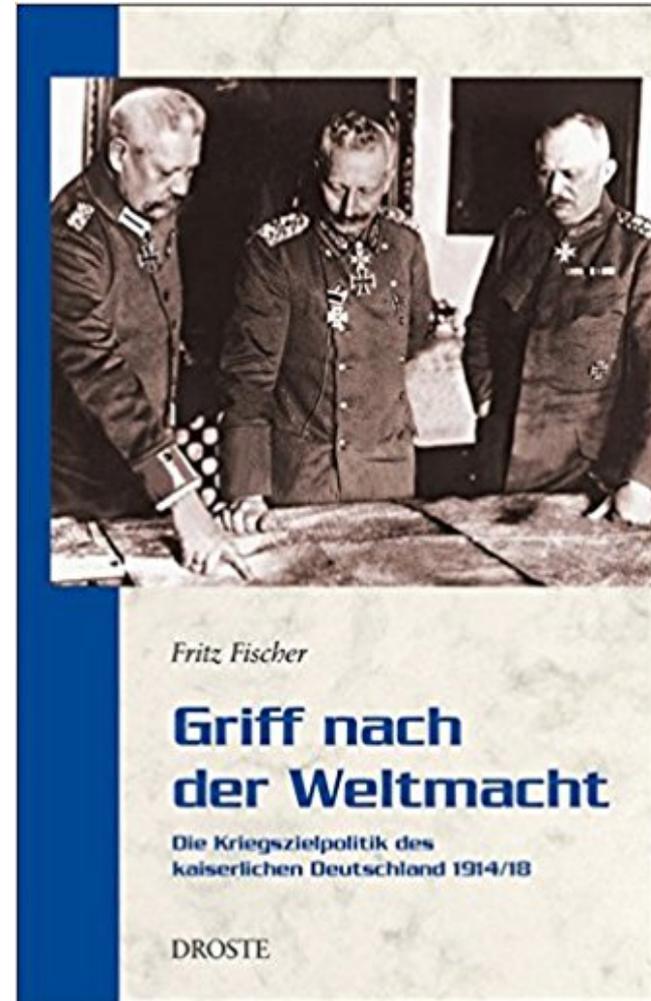
Das Dilemma des deutschen Imperialismus



- Mit der EU versucht der deutsche Imperialismus zum 3. Mal über einen deutsch dominierten Wirtschaftsraum in Europa Weltmacht zu werden;
- Allein ist er wirtschaftlich (ca. 1/5 des BIPs v. China und USA) und erst recht militärisch zu schwach.
- Er verliert ökonomisch gegenüber China an Boden, insbesondere in der Hochtechnologie, aber auch bei seinem Flaggschiff der Autoindustrie.
- Er wird die EU unter seiner Führung nicht vereinen können, weil die Gegenkräfte innerhalb und außerhalb der EU wachsen.



Auch der neue Griff nach der Weltmacht ist dabei zu scheitern. Aber auch als Regionalmacht trägt er entscheidend zur Verschärfung der Kriegsgefahr bei



**"Die Europäische Union
ist fast so schlimm wie
China, nur kleiner"**

Donald Trump 31.08.18

„Der von US-Präsident Donald Trump angekündigte Rückzug aus dem INF-Abrüstungsvertrag mit Russland ist eine Gefahr für Europa“ .

Das "Hauptopfer" ist "Europa und seine Sicherheit". Europa muss „sich verteidigen mit Blick auf China, auf Russland und sogar auf die USA“. „Dazu braucht es ein wahre europäische Armee.“

Macron am 06.11.18 laut Spiegel

Es ist „durchaus natürlich“, dass Europa „auch in Sachen Sicherheit und Verteidigung unabhängig, eigenständig und souverän sein möchte“. „Ich denke, das ist ein im Großen und Ganzen positiver Prozess, hinsichtlich der Festigung der Multipolarität der Welt. Diesbezüglich entsprechen sich unsere und Frankreichs Positionen.“

Putins Antwort auf Macron am 11.11.18

„Dass der Atlantik politisch breiter geworden ist, liegt keineswegs nur an Donald Trump. Die USA und Europa driften seit Jahren auseinander.“

„Daraus müssen wir die richtigen Schlüsse ziehen. Es liegt in unserem ureigenen Interesse, den europäischen Pfeiler des nordatlantischen Bündnisses zu stärken. Nicht, weil Donald Trump immer neue Prozentziele in die Welt setzt, sondern weil wir uns nicht mehr im gleichen Maß wie früher auf Washington verlassen können.“

Heiko Maas am 28.8.18 im Handelsblatt

Die widersprüchliche Lage der EU in Zitaten



„Die USA wollen Russland klein halten, weil sie neben China keinen zweiten weltpolitischen Konkurrenten haben wollen. Das kann ich nachvollziehen. Aber das muss ja nicht für Europa gelten.“ [Gerhard Schröder laut „Sputnik“ 7.11.18](#)

Er soll wegen dieses Interviews auf den Fahndungslisten des Innenministeriums der Ukraine stehen

„Iran, China, Russland: Wenn das so weiter geht, dann dürfen wir bald zu niemandem mehr Wirtschaftsbeziehungen haben. Das ist für ein exportabhängiges Land wie Deutschland inakzeptabel.“ „Ein souveränes Land darf es nicht zulassen, dass die USA uns vorschreiben, mit welchen Ländern wir Handel treiben dürfen.“

[Gerhard Schröder laut „Welt“ 20.12.18](#)

In der EU habe „lange eine deutsch-französische Achse dominiert“, der man „eine italienisch-polnische Achse entgegenstellen“ wolle.

Salvini, [Innenminister](#), sowie stellvertretender Ministerpräsident Italiens

laut FAZ vom 10.1.19

Nachfragen und Diskussion

Was folgt daraus für den Friedenkampf?

1. Vor dem Hintergrund einer seit 10 Jahren anhaltenden weltweiten ökonomischen Krise, die das Niveau von 1929 erreicht und einer neuen Zuspitzung entgegengeht, steigt die Gefahr eines Weltkriegs.
2. Die Hauptgefahr für den Frieden geht von der ökonomischen, politischen und militärischen Verschärfung des Widerspruchs zwischen den imperialistischen Konkurrenten USA und China aus. China ist ökonomisch in der Offensive. Die USA setzen auf Krieg, der aber auch mit einem Schlag gegen Russland beginnen kann.
3. Der deutsche Imperialismus ist zwar derzeit Führungsmacht der EU, kann diese aber nicht vereinen und deshalb zu schwach eigenständige Kraft im Kampf um die Weltherrschaft zu werden. Die ökonomischen Widersprüche zu allen 3 Großmächten zwingen ihn zu lavigieren. Die Risse im politischen und militärischen Bündnis mit den USA werden größer.

Friedenskampf heute

3 Fragen und Diskussion



- **Hauptkriegsbrandstifter / Hauptfeind**
- **Revolutionärer Friedenskampf heute**
- **Kriegsvorbereitung und Faschisierung**

Wer hat Recht und warum?

Karl Liebknecht 1915:

„Der Hauptfeind steht im eigenen Land“

oder

Domenico Losurdo und Andreas Wehr 2017/18

„Der Hauptfeind sind die USA“

Thesen:

- Der Hauptkriegsbrandstifter in der Welt und auch in Europa sind die USA
- Der Hauptfeind der deutschen Arbeiterklasse aber ist der deutsche Imperialismus, denn
 - „Das Proletariat eines jeden Landes muss natürlich zuerst mit seiner eigenen Bourgeoisie fertig werden“ (Manifest)
 - Die Befreiung der deutschen Arbeiterklasse von Ausbeutung, Knechtung und Krieg erfordert den Sturz der deutschen Bourgeoisie und
 - das ist zugleich der beste Beitrag der deutschen Arbeiterklasse zur Verteidigung des Friedens in der Welt und zur Schwächung des Hauptkriegsbrandstifters

- „Wir konzentrieren das Feuer gegen ... den Hauptkriegsbrandstifter“ und dürfen „dabei keine Minute vergessen, dass der Schlag gegen ... den ‚eigenen‘ Imperialismus gerichtet werden muss.“
- „Die Losung der Umwandlung des imperialistischen Krieges in den Bürgerkrieg, (bleibt) im Kriegsfall die Hauptlosung der Bolschewiki.“
„Sie bedeutet vor allem revolutionäre Massenaktionen.“
- „Diese werden um so eher möglich, ... je mehr es uns gelingen wird, tief in die Massen einzudringen und uns mit ihnen dadurch zu verbinden, dass wir den Kampf für die Verteidigung des Friedens,“
„auf den sich die innersten Hoffnungen der Werktätigen konzentrieren“, „noch vor Ausbruch des Krieges führen.“
- „Organisieren wir die Einheitsfront aller derjenigen, die den Frieden verteidigen und erhalten wollen.“

Revolutionärer Friedenskampf heute?



Was bedeutet revolutionärer Friedenskampf in der Vorkriegszeit heute?

- Die erforderliche Verbindung „von Feuer auf den Hauptkriegsbrandstifter USA“ und „Schlag gegen den eigenen deutschen Imperialismus“ ist relativ leicht, bei einer Bourgeoisie, die aus eigenem imperialistischen Interesse trotz wachsender Widersprüche die Mitgliedschaft in der Nato, die Stationierung von US Truppen, Atomwaffen und gemeinsamen Kriegsvorbereitungen derzeit nicht in Frage stellen will.
- Forderungen und Kampfziele wie
 - Raus aus der Nato,
 - Atomwaffen raus, Stützpunkte schließen, Stationierungsverträge kündigen, keine Überflugrechte,
 - Keine Stationierung neuer Mittelstreckenraketen, Europa und Deutschland dürfen kein Schlachtfeld werden
 - Keine Aufrüstung der Bundeswehr, Auslandseinsätze beenden
 - Keine EU Armee
 - Neutralitättreffen unter diesen Bedingungen mehr oder weniger beide.
- Die Hauptstoßrichtung der Argumentation: Die deutsche Bourgeoisie treibt mit ihrer Politik an der Seite der USA das Land aus Profitinteressen und gegen den Willen der Arbeiterklasse und der anderen Werktätigen in einen Krieg der Großmächte. Dabei müssen die USA als Hauptkriegsbrandstifter benannt werden, ohne sich auf die Seite der anderen imperialistischen Großmächte zu stellen.

Revolutionärer Friedenskampf heute?



Was bedeutet revolutionärer Friedenskampf in der Vorkriegszeit heute?

- Die Kriegsgefahr wird bis weit in die Mittelschichten hinein als existenzielle Bedrohung wahrgenommen und muss deshalb von uns zu einem zentralen Feld des Klassenkampfes gemacht werden.
- Der Ansatz von Teilen der Friedensbewegung (Was könnten man mit den Rüstungs-milliarden schöneres anfangen) geht an dieser existenziellen Bedrohung vorbei.
- Die Formen des Kampfes für den Frieden müssen sich am Bewusstseinsstand der Arbeiterklasse und ihrer Bündnisschichten orientieren und schrittweise in Richtung revolutionäre Massenaktionen entwickelt werden, wie Blockaden vor Stützpunkten, bei Manövern, Waffentransporten etc.

"Erst die Sozialisten abschießen, köpfen und unschädlich machen, wenn nötig, per Blutbad, und dann Krieg nach außen. Aber nicht vorher und nicht a tempo."

Neujahrsbrief (1905) Wilhelms II. an Berhard von Bülow (Reichsaußenminister)

„Die faschistische Diktatur ist eine der Formen der Organisierung des Hinterlandes der Bourgeoisie für den Krieg.“

Stalin, zitiert nach Togliatti auf dem 7. Weltkongress der KI 1935

Wie hängen die Kämpfe gegen Krieg und Demokratieabbau/Faschisierung zusammen?